

Berichtsvorlage öffentlich

Federführendes Amt Amt für Geoinformation und Kataster	Nr. 201/2022
--	------------------------

Betreff:

Aktuelle digitale Entwicklungen im Amt für Geoinformation und Kataster

Beratungsfolge	Termin
Ausschuss für Digitalisierung Berichterstattung: Herr Matthias Kraemer	16.11.2022

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis.

Erläuterungen:

ALKIS-Umstellung: GeInfoDok 6.0 >>> GeInfoDok 7.1.1

Die Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) hat die Dokumentation zur Modellierung der Geoinformationen des amtlichen Vermessungswesens (GeInfoDok) modernisiert und die aktuell gültige GeInfoDok 6.0 zur GeInfoDok 7.1 fortgeschrieben. Durch eine Modularisierung des Datenmodells bezieht sich die Bezeichnung GeInfoDok künftig auf sämtliche Modellierungen der Daten des amtlichen Vermessungswesens, also auch auf die Anwendungsschemata neben dem AFIS-ALKIS-ATKIS-Anwendungsschema, z. B. die Landbedeckung.

Ab dem 31.12.2023 ist nur noch die Version 7.1.1, einschließlich der zugehörigen Objektartenkataloge für die einzelnen Modellartenkennungen, der Schemadateien und das Dokument Gesamtkonzept zulässig. Der Umstellungszeitpunkt und die Verfahrensschritte wurden vom Land NRW durch den „Geobasisdaten-Migrationserlass“ verbindlich festgelegt.

Dies hat zur Folge, dass alle vorhandenen ALKIS-Daten geprüft und etwaige Fehler behoben werden müssen. Außerdem müssen alle vorhandenen ALKIS-Daten bereits im Vorfeld gelöscht, ergänzt oder durch die Erfassung von Regeln zur Ausführung während der Datenumstellung (Migration) für die neue Datenstruktur vorbereitet werden.

Außerdem müssen die Servertechnik, die Datenbank und die Fachsoftware ibR-DAVID aktualisiert und die Beschäftigten geschult werden.

Luftbildbefliegungen des Kreisgebiets 2023 – 2025

Es wurde eine Luftbildbefliegung des Kreisgebiets beauftragt. In den Jahren 2023 bis 2025 soll jeweils ein Drittel des Kreisgebiets befliegen werden. Ergebnis sind True-Orthofotos und Schrägluftbilder, die für Fortführungsarbeiten im Katasteramt benötigt werden, um den vorgeschriebenen 3-jährigen Fortführungsturnus der ABK (Amtliche Basiskarte) einzuhalten. Die Befliegungsergebnisse stehen außerdem allen Ämtern der Kreisverwaltung zur Verfügung. Weiterhin besteht die Möglichkeit für externe Nutzer über das Geoportal des Kreises Warendorf Einsicht zu nehmen.

Fernerkundungsdaten zur Datenerfassung und -aktualisierung sowie Änderungsmanagement

Die fortlaufende Aktualisierung der Daten des Liegenschaftskatasters ist in NRW durch Anwendung des EVA-Prinzips (Einheitlich, Vollständig, Aktuell) vorgegeben. Dies stellt hohe Anforderungen an die Beschäftigten und die Technik. Für die übersichtliche Erfassung und Abarbeitung von Änderungshinweisen ist beim Amt für Geoinformation und Kataster ein digitales Änderungsmanagement im Aufbau.

Erste Ansätze für die Nutzung von Fernerkundungsmethoden bestehen durch die Nutzung von Befliegungsdaten schon seit Jahrzehnten. Nun kommen auch Satellitendaten hinzu, wobei derzeit insbesondere die frei verfügbaren Sentinel-2-Daten für verschiedenste Anwendungen in Betracht kommen. Eine Anwendungsmöglichkeit besteht durch das Projekt COP4ALL von Geobasis.NRW, bei dem KI-Methoden für die Datenauswertung neue Möglichkeiten eröffnen sollen. Der Kreis Warendorf hat sich als eines der Pilotkatasterämter beteiligt. Ein erstes Zwischenergebnis der COP4ALL-Testdaten-Validierung liegt inzwischen vor.

Kleinräumige Gliederungen als Grundlage für (Zensus-)Auswertungen

Der Landkreistag hatte die Landkreise darum gebeten, den kreisangehörigen Kommunen möglichst Unterstützung bei der Erstellung einer kleinräumigen Gliederung zur räumli-

chen Auswertung der Zensus-Daten anzubieten.

Zensus-Daten für eigene Auswertungen werden von IT.NRW nur an Kommunen mit abgeschlossener Statistikstelle abgegeben. Räumliche Auswertungen werden von IT.NRW nur erstellt, wenn die Kommunen eine kleinräumige Gliederung unterhalb des Gemeindegebiets liefern. Die kleinräumige Gliederung muss bis zum 31.01.2023 fertiggestellt und an IT.NRW übermittelt werden.

Das Amt für Geoinformation und Kataster hat die Kommunen angeschrieben und einige Kommunen haben Interesse bekundet. Die Vorkonzeption wurde daraufhin aufgenommen und eine erste Online-Besprechung mit den Kommunen geplant.

Routing und Entfernungsberechnungen im Geoportal

Im Rahmen des „Digitaltags 2022“ wurden neue Funktionen des Geoportals des Kreises Warendorf freigeschaltet, die auf einer neuen Version der eingesetzten OpenSource Software „Masterportal“ beruhen.

Mit einer Routingfunktion können Wegeberechnungen vorgenommen werden. Außerdem stehen Erreichbarkeitsanalysen als neue Anwendung bereit.

Für die neuen Funktionen wurden erstmals über das Internet abrufbare kurze „Erklärvideos“ erstellt, die die Anwendung erläutern.

Das Geoportal soll künftig um weitere Funktionen (Nutzerverwaltung, Datenerfassungsmöglichkeit, etc.) ergänzt werden, um die Digitalisierung voranzutreiben.